

# Multiresistente Erreger (MRE)



- » Bedeutung im Krankenhaus
- » Screening
- » Hygienemaßnahmen

## Was kann ich selbst tun, um eine Verbreitung von MRE zu verhindern?

Die Übertragung von Krankheitserregern, also auch von MRE, erfolgt hauptsächlich über die Hände von Mitarbeitern, Patienten und Besuchern. Aus diesem Grund ist die wichtigste hygienische Maßnahme im Krankenhaus die regelmäßige und gründliche Händedesinfektion.

## Wie führe ich die Händedesinfektion durch?

- In jedem Zimmer befindet sich ein Spender mit Händedesinfektionsmittel.
- Legen Sie als erstes Ihren Handschmuck ab, weil das Mittel sonst nicht überall wirken kann.
- Geben Sie reichlich (eine Hohlhand voll) Desinfektionsmittel auf die trockenen Hände und verreiben Sie das Mittel gründlich, bis die Hände trocken sind.



**Tipp**, um sicher zu sein, dass Sie korrekt desinfizieren: Stellen Sie sich einfach vor, Sie wollen Ihre Hände mit einer farbigen Creme eincremen, bis kein Fleck ungefärbter Haut mehr zu sehen ist.

## Darf ich als isolierter MRE-Patient mein Zimmer verlassen?

Ja, jedoch nur nach Rücksprache.  
Bitte beachten Sie dabei folgendes:

- Vor Verlassen des Zimmers, nach dem Nase putzen und nach Toilettenbenutzung: Gründliche Händedesinfektion!
- Kein Aufenthalt in Gemeinschaftseinrichtungen (Cafeteria, Aufenthaltsbereich der Station) sowie keine Bedienung am Stationsbuffet.
- Keine Benutzung von Gemeinschafts- und Besuchertoiletten.
- Kein direkter Körperkontakt (Händeschütteln, Umarmen) zu anderen Patienten. Ihren Angehörigen / Besuchern dürfen Sie die Hand geben und sie umarmen. Auch sie sollen bitte unbedingt vor Verlassen Ihres Zimmers eine Händedesinfektion durchführen.

Wenn Sie weitere Fragen haben, können Sie sich selbstverständlich gern an die MitarbeiterInnen Ihrer Station wenden.

Informationen finden Sie z.B. auch unter  
[www.rki.de](http://www.rki.de)  
[www.mre-netzwerk-bw.de](http://www.mre-netzwerk-bw.de)

### Stand bei Drucklegung

Herausgeber: Universitätsklinikum Freiburg | ©2017  
Redaktion: Infektionsprävention und Krankenhaushygiene  
Gestaltung: Medienzentrum | Universitätsklinikum Freiburg  
Materialnummer: 60157874

## Was sind MRE?

Bakterien sind in unserer Umwelt allgegenwärtig. Die meisten von ihnen sind völlig harmlos, viele sogar nützlich und für unser Leben erforderlich. Auch auf der menschlichen Haut, auf Schleimhäuten und im Darm finden sich unzählige Bakterien, die unverzichtbar für z.B. die Verdauung oder die Abwehrfunktion sind.

Unter bestimmten Bedingungen können sich einige dieser Bakterien so verändern, dass sie gegen Antibiotika resistent werden. Man bezeichnet sie dann als Multiresistente Erreger (MRE).

Das heißt, dass Antibiotika, die normalerweise zur Behandlung einer Infektion eingesetzt werden, unzureichend oder gar nicht mehr wirken können.

## Die wichtigsten MRE sind:

**MRSA (Methicillin-Resistenter Staphylococcus Aureus)**  
Typisches Vorkommen: In der Nase und auf der Haut.

**MRGN (Multiresistente Gram-Negative Erreger)**  
Typisches Vorkommen: Im Darm und auf der Haut.

Seit einigen Jahren nimmt die Anzahl der Menschen zu, die zusätzlich zu ihrer normalen Bakterienflora auch einen oder mehrere MRE tragen.

Das „nur“ Vorhandensein eines MRE, z.B. auf der Haut, in der Nase oder im Darm, bedeutet nicht, krank zu sein! Man spricht von einer Besiedlung mit MRE. Von einer Infektion spricht man erst dann, wenn Erreger Krankheitszeichen verursachen. Eine Besiedlung kann nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen zu einer Infektion führen, muss es aber nicht.

### Ob Besiedlung oder Infektion:

**Wichtig ist, dass der Erreger nicht auf andere Patienten übertragen wird!**

## Sind MRE gefährlich?

Das Vorhandensein von MRE bei **gesunden Menschen** stellt in der Regel keine Gefahr dar, weil deren körpereigene Abwehrkräfte stark genug sind.



### Anders **im Krankenhaus:**

Hier können MRE durchaus eine Gefährdung für Sie und andere Patienten darstellen: Zum einen können Erkrankungen und manche Therapien die körpereigene Abwehr schwächen. Zum anderen bestehen z.B. im Rahmen einer Operation, durch angelegte Katheter oder bei Wunden zusätzliche Eintrittspforten für Krankheitserreger in den Körper.

Für Sie als Patient ist wichtig zu wissen, dass **MRE nicht aggressiver** sind als ihre nicht resistenten Artgenossen. Sie verursachen nicht häufiger Infektionen. Die Bedeutung der MRE besteht darin, dass die **Therapiemöglichkeiten mit einem Antibiotikum eingeschränkt** sind. Infolge dessen kann eine Infektion schwieriger zu behandeln sein und den Genesungsprozess verzögern.

## Was ist ein MRE-Screening?

Durch eine gezielte Untersuchung (Screening) kann erkannt werden, ob Sie unbemerkt mit einem MRE besiedelt sind. Dabei werden mit einem Tupfer an bestimmten Körperstellen (z.B. Nase, Leiste, Enddarm) Abstriche entnommen. Das Vorgehen ist absolut schmerzlos.

Im Sinne der Patientensicherheit kann es sein, dass Sie in einem Einzelzimmer untergebracht werden, bis das Laborergebnis fest steht. Diese räumliche Trennung von anderen Patienten ist eine vorbeugende Maßnahme und wird präventive Isolierung genannt. Bei negativem Laborergebnis wird sie wieder beendet.

## Welche Maßnahmen sind bei einem MRE - Nachweis erforderlich?

**Es muss alles getan werden, um die Weiterverbreitung von Multiresistenten Erregern auf andere Patienten zu verhindern:**

- Isolierungsmaßnahmen (Räumliche Trennung von anderen Patienten, oft in einem Einzelzimmer mit eigener Toilette)
- Händedesinfektion nach jeder Toilettenbenutzung und vor Verlassen des Zimmers.



- In bestimmten Fällen erweiterte Schutzmaßnahmen für das Personal (Schürze, Handschuhe, Mund-Nasenschutz). Für Ihre Angehörigen und Besucher sind diese Schutzmaßnahmen in der Regel nicht erforderlich. Es ist ausreichend, wenn sie vor Verlassen des Zimmers die Hände desinfizieren.
- Bei MRSA: Ggf. Entfernung des Bakteriums von Haut und Schleimhäuten mittels antiseptischer Seife, antibiotischer Nasensalbe und einer Mundspülung.